

Zeitschrift: Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden
Band: 5 (1809)
Heft: 3

Artikel: Versuch einer Vergleichung der bündnerischen Maasse und Gewichte
[Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-377971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XVI.

Versuch einer Vergleichung der bündnerischen Maasse und Gewichte.

IV. Körpermaass.

1 Churer Cubicfuß hat 144 Ch. Cub. Zoll oder
122 $\frac{21}{25}$ par., 131 $\frac{31}{50}$ rhl., 142 $\frac{3}{10}$ zürch. oder
150 $\frac{18}{25}$ bern. Cub. Zoll.

| 10,000 Cub. Fuß Chur | 10,000 C. F. | Chur |
|---------------------------------|--------------|---------------------|
| machen 7878 $\frac{9}{10}$ par. | par. machen | 12692 |
| 8738 $\frac{4}{5}$ rhl. | rhl. = | 11443 $\frac{1}{5}$ |
| 9832 $\frac{4}{5}$ zürch. | zürch. = | 10170 |
| 10708 $\frac{2}{5}$ bern. | bern. = | 9338 $\frac{2}{5}$ |

A. Maasse flüssiger Dinge.

I. In Chur.

Bestimmungsversuche: Die Gestalt der Churer = Normalmaasse gestattet durchaus keine genaue Berechnung ihres cubischen Inhalts, und die kleinern Abtheilungen weichen von den größern allzusehr ab.

Gewöhnlich sagt man: eine Churer Maass Wasser, Milch oder Wein solle 2 Krinnen, d. i. 96 Chur. Loth wiegen. In diesem Falle müßte sie (wenn man auch 412 Pf auf einen par. Cub. F. Wasser rechnen wollte), 70 p. C. F. Inhalt haben. Allein von dieser Größe

findet man schwerlich eine Maaf, und sollte es wirklich die Normalgröße seyn, so wird sie im gemeinen Gebrauch nicht befolgt.

Eine gewöhnliche Ch. Maaf Wasser vom Pfisterbrunnen wog Winters im temperirten Zimmer 21,390 Gran mediz. Gewicht, oder 27,673 holl. Aß oder 92 Churer Loth. Die nämliche Maaf destillirt Wasser wog 21,270 Gran mediz., oder 27,518 Aß oder 91 1/2 Chur. Loth. Nach den Untersuchungen sorgfältiger Physiker *) kann man aber, bei einer mittlern Temperatur, den par. Cub. Z. destillirt Wasser zu 409, und Brunnenwasser zu 410 1/2 Aß annehmen. Dies gibt also für die Churer Maaf einen cubischen Inhalt von 67 1/3 bis 67 2/5 par. C. Z.; es scheint daher wahrscheinlich, daß sie 67 — 67 1/2 p. C. Z. halte. Die nämliche Maaf mit Milch wog 94 Churer Loth, und mit Wein kann man 90 Ch. Loth annehmen; es ist demnach gar nicht genau, wenn man bei diesen 3 Flüssigkeiten gleiche Schwere voraussetzt.

Die Churer Maaf hat 4 Quärtlein od. Schoppen, also ein Quärtlein ungesf. 16 3/4 p. C. Z.

1 Viertel hat 8 Maaf (ungesf. 538 p. C. Z.)

10 Viertel machen 1 Zuber (5380 C. Z.)

8 Zuber sind 1 Fuder (43040 C. Z.)

Den Saum rechnet man 90 Maaf (6050 Cub. Zoll.)

*) Man sehe Gehler's phys. Wörterbuch und andere.

Vergleichungen.

| | p. Cub. Z. | | p. C. Z. |
|------------------------|------------------|---------|-------------------|
| Zürch *) Maas = = = | $98\frac{2}{15}$ | Saum = | 8832 |
| trübes Maas = = | | = = = = | 9421 |
| Stadtmaas = = | $82\frac{3}{4}$ | | |
| Honig und Del = | $69\frac{1}{3}$ | | |
| Pfundmaas = = | 29 | | |
| Schaffhausen Maas = = | 66 | Saum = | 7920 |
| Winterthur **) Maas = | $66\frac{1}{3}$ | — = | 7944 |
| Bern ***) — = | $84\frac{2}{3}$ | — = | $8422\frac{2}{3}$ |
| Basel *****) Pott, alt | $78\frac{3}{4}$ | — = | 7566 |
| — neu | 63 | | |

*) Der Saum hat $1\frac{1}{2}$ Eimer oder 6 Viertel, oder 45 Köpfe oder 90 Maas. 65 zürcher Maas geben 60 glarner oder 1 glarner Eimer. Obige Angabe ist nach Käst, der den zürcher C. F. zu 1361 $21\frac{1}{25}$ var. C. Soll ansetzt. Nach Körner hingegen hat er 1384 $16\frac{1}{25}$ var. C. Z. und der Kopf $233\frac{1}{2}$ zürch. C. Z. Hiernach hätte die zürcher Maas nur $93\frac{1}{2}$ p. C. Z.; der Saum 8415 p. C. Z.

**) Nach Körner wären 25 winterthurer Saum gleich 24 zürchern, folglich 1 W. Saum $8078\frac{2}{5}$ p. C. Z. also die Maas ungef. $67\frac{1}{3}$ p. C. Z.

***) Ein Landfaß hält 6 Saum, 24 Eimer od. 600 Maas. Ein Stadtfass 4 Saum, 16 Eimer oder 400 Maas. Die Milchmaas ist $\frac{1}{4}$ stärker.

*****) 3 Saum sind 1 Ohm.

| | p. Cub. F. | p. C. F. |
|-----------------------|-------------------|--------------------------------|
| St. Gallen Maaf = = = | $81\frac{13}{16}$ | Eimer = = 2618 |
| Fuggaris Pinta = = = | $66\frac{3}{16}$ | Brenta *) = 2188 $\frac{1}{2}$ |
| Lindau Maaf = = = | $58\frac{1}{2}$ | Quart = 116 $\frac{2}{3}$ |
| Augsburg Bismmaaf = | $55\frac{19}{32}$ | Eimer = = 3546 $\frac{1}{2}$ |
| Schenkmaaf = | $49\frac{47}{72}$ | |
| Genua Del Barile = | 3260 | Wein B. = 3742 |
| Livorno Del — = | 1604 | Wein — = 2118 |
| Paris Pinte = = = | $47\frac{2}{7}$ | Septier = 378 |
| Cub. Decimètre = = = | $50\frac{2}{3}$ | Cub. Mètre 50412 $\frac{2}{3}$ |

Den Belliner Saum rechnet man gewöhnlich zu 90 Ehurer Maaf, 1 Levada ist $\frac{1}{2}$ Saum. 1 Brenta ist $\frac{3}{4}$ Saum. Der Saum hat 8 Star oder 120 Boccali. Allein es muß in den einzelnen Gemeinden eine große Verschiedenheit herrschen, wie aus den folgenden Angaben erhellet:

1 Soma (oder 3 Star) von Sonders und Cassion gibt 88 Ehurer Maaf und ist gleich 7 clävner Star. 7 clävner Star ist der gewöhnliche Saum und soll 90 Ehurer Maaf halten (also ist entweder obiges nicht ganz richtig, oder man gibt 2 Maaf zu wenig). 1 clävner Soma hat 8 clävner Star. 8 Sonderser Star machen 116 Boccali von Tirano. 9 tiraner Star sind 1 Soma von Teglio, und 112 tiraner Boccali 1 So-

*) Nach Körner, der die Brenta zu $33\frac{3}{4}$ winterthurer Maaf angibt. 33 Pinte sind 1 Brenta; 3 Boccali 3 Pinta.

ma von Montagna. 28 Some von Mazzo und Tovo
sind gleich 24 von Tiran. Nach diesen Bestimmungen
— falls sie richtig sind — würde betragen:

| | Σ Soma | Σ Star | |
|---------------|-------------------|------------------|--------------|
| von Mazzo . | 78 | 9 $\frac{3}{4}$ | Churer Maaße |
| == Montagna . | 85 | 10 $\frac{5}{8}$ | " " |
| == Sondrio . | 88 | 11 | " " |
| == Tirano . | 91 | 11 $\frac{3}{8}$ | " " |
| == Cläven . | 100 $\frac{4}{7}$ | 12 $\frac{4}{7}$ | " " |
| == Teglio . | 102 $\frac{3}{8}$ | 12 $\frac{5}{8}$ | " " |

II. In andern Gegenden Bündens.

In allen Thälern diesseits der Berge scheint die Churer Maaß als Norm dienen zu sollen, sie ist aber an den meisten Orten mehr oder weniger ausgeartet. Dazu trägt dann die Unzuverlässigkeit der Churer Urmaaße vieles bei; denn die Gegenden, die sich ihre Trinkgeschirre von Chur selbst kommen lassen, erhalten sie von sehr verschiedener Größe. „Dies ist hier (so schreibt man aus dem Oberland) mehrmals erprobt worden, wo man aus Chur gepfechtete (justirte) Maaßkannen erhielt, die so verschieden waren, daß 50 Maaß der kleinern nicht mehr als 48 der größern ausmachten.“

Auf Davos, wo man die Churer Maaß genau beobachtet, wiegt ein Maaß Wein netto 90 Ch. Loth.*)

*) Dies scheint ein Grund mehr um die oben angenommene Größe der Churer Maaß für die richtige zu

Eine Maaß Milch kann bis 8 Loth schwerer seyn. Da nun in St. Anthönien die Maaß Milch nur 90 Lt. wiegt, so scheint daselbst, und vermuthlich im ganzen innern Brättigau, eine kleinere Maaß zu herrschen.

Auch in den 5 Dörfern hat man die Churer Maaß, nicht ohne große Abweichungen. Eine Maaß Brunnenwasser, genau gewogen, betrug daselbst im Frühling 26,603 $\frac{1}{3}$ Pf; also unges. 88 $\frac{1}{2}$ Churer Loth. In diesem Hochgericht hat man den Zuber zu 10 Viertel oder 80 Maaß; im Hochgericht Manensfeld hingegen machen 9 Viertel, oder 72 Maaß, einen Zuber. — In Disentis wird der Wein auch gewogen und zwei Krinnen für 1 Maaß gerechnet. Von jeder Lägel (etwa 45 — 48 Maaß) zieht man 18 Krinnen Thara ab.

Eine Ober-Engadiner Maaß Wasser wog 37 dortige Unzen, also 68 $\frac{1}{2}$ — 69 $\frac{1}{2}$ Churer Loth; im Unter-Engadin wog eine Maaß 86 dortige Loth oder 78 $\frac{2}{11}$ Chur. Loth. Die Münsterthaler Maaß ist gleichfalls kleiner als die Churer (um 2 kleine Trinkgläser, sagt — sehr unbestimmt — der Bericht).

Im Bergell werden Wein und Brandtwein nach Boccali gemessen. Der Bocale di Bregaglia (ein irdenes Gefäß, das leer unges. 25 $\frac{1}{2}$ Unzen schwer ist) wiegt voll Wasser 75 Unzen, mithin netto ungesähr

halten. Ueber den Verkauf des Weins nach dem Gewicht, auf Davos, s. N. S. 1806 S. 66.

98 $1\frac{1}{2}$ Ehurer Loth. 12 Boc. machen einen Star, und 7 Star oder 84 Boc. einen Saum oder zwei Lägeln (demnach hält der Star etwa $12\frac{3}{4}$ — 13, der Saum $85\frac{1}{4}$ Ehurer Maaße). — Zuweilen bedient man sich des clävner Voccalß, von welchem 105 auf einen bergeller Saum gehen. *)

III. Milchmaaß auf den Alpen.

Zu Chur und an vielen andern Orten diesseits der Berge (z. B. 5 Dörfer, Hochgericht Mayensfeld, Schiers, Seewis, Churwalden etc.) rechnet man auf den Alpen 96 Loth (2 Kr.) Milch für eine Maaß; zwei Maaß oder 4 Krinnen machen einen Bener, der in 8 große Löffel (von 24 Loth) oder in 16 kleine (von 12 Loth) getheilt ist. Im Oberhalbstein heißt ein solcher Bener Curtang. In Schams hat 1 Quartan Alpmilch $2\frac{1}{2}$ Ehurer Krinnen (120 Loth) und theilt sich in 13 Löffel. 4 Quartan oder 10 Krinnen machen ein Star. In Bergün mißt man auch nach Quartan, die aber nur 2 Krinnen, also $\frac{1}{2}$ Bener halten.

In einigen Alpen des Oberlands rechnet man 3 Maaß Milch für ein Meß (Chaum) das also 6 Krinnen halten sollte, aber meistens weniger wiegt. In Flims z. B. hat der Bener $5\frac{1}{2}$ Krinnen oder 264 Loth; am

*) Hiernach wäre der clävner Voccal $\frac{341}{420}$ Ehur. Maaß und ein clävner Saum (20 Boc.) $97\frac{3}{7}$ Ehurer Maaß, d. h. 3 Maaß weniger, als nach obiger Angabe.

Heinzenberg hält die Alpmaaf 5 Krinnen oder 240 Lth. In andern oberländer Alpen mißt man nach Ryschy, welches 6 Churer Maaf hält; 1 Chaz ist eine Churer Maaf; 1 Tschadun hält einen Schoppen.

In St. Anthönien mißt man die Milch nach Kannen (Maaf) von 90 Loth und in Sidris heißen 10 kleine Krinnen (oder 360 Loth) Milch ein Kreuz.

Die Alpmaaf im Ober-Engadin besteht aus Cop von 3 dortigen Pfunden, oder 89 — 90 Churer Loth. Im Unter-Engadin hat der Vener 6 dortige Pfund oder unges. 175 Churer Loth.

Im Bergell wird die Milch nach dem gewöhnlichen Pfund von 30 Unzen gewogen.